

IV. Fortsetzung der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien in ihrer neuen Constituirung als Actiengesellschaft.

15. Geschäftsjahr 1869.

I. ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Anstalt, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 21. Februar 1870, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Gegenwärtig die Herren: Arbesser, Bujatti, Hlawatsch, Infeld & Gresti, Manzan, G. K. Mayer, Spanraft und Weinwurm. Vertreten 95 Stück Actien mit 19 Stimmen.

Nach dem Vortrage des Rechenschaftsberichtes per 1869 und Beschlussfassung der Dividendenvertheilung gelangte man zu den Wahlacten.

Zu Verwaltungsräthen wurden gewählt: die Herren Siess, Spanraft und Weinwurm; als Ersatzmänner: die Herren Prelogg, Hlawatsch und Rudolf Bader.

Für den Revisionsausschuss wurden gewählt: die Herren Reder, G. K. Mayer und H. Grob & Co.; als Ersatzmänner: die Herren Arbesser und Gresti.

Aus der Jahresbilanz ist ersichtlich, dass der Inventarconto laut Schätzungsprotokoll in der Höhe von fl. 8628 (der früheren Gesellschaft) durch Anschaffungen im Laufe des Jahres 1869 auf fl. 8876·26 gestiegen ist, aber nach der 10%igen Abschreibung sich auf fl. 7988·68 vermindert hat.

16. Geschäftsjahr 1870.

II. ordentliche Generalversammlung der Actiengesellschaft, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 27. Februar 1871, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze

des Präsidenten Herrn Rudolf Siess, nebst 13 Actionären; dieselben sind mit 132 Actien und 25 Stimmen vertreten.

In allen Kategorien wurden die nämlichen Herren wiedergewählt; nur an Stelle des verstorbenen und betrauten Herrn G. K. Mayer wurde dessen Sohn Herr Rudolf Mayer als Revisionsausschuss gewählt.

Das Ergebniss des Jahres 1870 war ein ziemlich gutes, da 143.876 Kg. Seide zur Conditionirung gelangten.

17. Geschäftsjahr 1871.

III. ordentliche Generalversammlung der Actiengesellschaft, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 26. Februar 1872, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Anwesend 11 Actionäre; es sind 105 Stück Actien mit 21 Stimmen vertreten.

Es kamen in diesem Jahre 170.325 Kg. Seide zur Conditionirung. Von dem bedeutenden Reingewinn per fl. 5278·61 gelangte eine Dividende von fl. 16 per Actie, mithin fl. 4800 zur Auszahlung und der Ueberschuss per fl. 486·61 wurde dem Reservefond gutgeschrieben.

Der Antrag auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung behufs Beschlussfassung über eine Capitalsrückzahlung wird mit Stimmenmehrheit angenommen. Bezüglich der vorzunehmenden Wahlen wurden die Herren des Vorjahres wiedergewählt; nur der Revisionsausschuss macht eine Ausnahme, da an Stelle des Herrn Rudolf Mayer Herr Franz Bujatti gewählt wird.

Obiger Beschlussfassung zufolge wurde eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, welche am 15. April 1872 unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess stattfand.

Anwesend die Herren: Josef Adensamer & Co., Alois Arbesser, Franz Bujatti, Josef v. Frank, Fries & Zeppezauer, C. Hlawatsch, Infeld & Gresti, F. Lutteri & Co., Peter Manzan für sich und in Vertretung von J. Senfelder, Franz Mayer, Karl Moering & Sohn, A. Prelogg, M. Siess & Co., F. X. Spanraft, Stanislaus Weinwurm und Franz Wojtech.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und stellt derselben den k. k. Notar Herrn Dr. Wilhelm Reich vor, welcher behufs Aufnahme eines Notariatsactes zu dieser Versammlung geladen wurde.

Der Präses constatirt, dass in Gemässheit der §§ 13 und 14 der Statuten die Einberufung zur ausserordentlichen Generalversammlung durch schriftliche, den Gegenstand der Verhandlung enthaltende Einladungen an die Actionäre sowie durch Verlautbarung in der amtlichen „Wiener Zeitung“ vom 31. März d. J. erfolgt ist.

Derselbe constatirt ferner, dass 16 Actionäre, welche 35 Stimmen repräsentiren, erschienen sind.

Der Verwaltungsrath, auf den Gegenstand der Verhandlung, d. i. Abänderung des § 3 der Statuten, übergehend, stellt den Antrag, auf jede Actie einen Betrag von fl. 40 österr. Währ. zurückzuzahlen und den § 3 dahin abzuändern, dass er künftig laute:

„Das Capital besteht aus fl. 19.500 österr. Währ. und vertheilt sich auf 300 Stück Actien von je fl. 65 österr. Währ., welche auf Namen lauten und nach dem Formular 1¹⁾ ausgefertigt sind.

Dieses Capital stammt von dem per Actie um fl. 40 österr. Währ. reducirten Grundcapitale per fl. 30.000 Conventionsmünze her, welches die Gründer der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt laut Gesellschaftsvertrag vom 4. Juni 1853 voll eingezahlt haben, indem obige Reduction auf den Actien laut Formular 1 der Gesellschaft durch Abschreibung ersichtlich gemacht wird.“

Zur Begründung dieses Antrages führt der Verwaltungsrath Folgendes an: Der Zweck der Anstalt ist ein rein technischer, nämlich die Richtigstellung des Handelsgewichtes der Seide. Zur Erreichung dieses Zweckes dienen die Trocknungsapparate, welche in Folge der jährlichen Abschreibung gegenwärtig einen Inventarwerth von fl. 6587·17 haben.

Aus der letzten Bilanz vom 31. December 1871 geht hervor, dass ausser dem Reserveconto das übrige Capital der Gesellschaft in einer Einlage bei der Sparcasse von circa fl. 24.000 österr. Währ. besteht und dass das Actiencapital sich zum weitaus grössten Theile aus den Trocknungsgebühren und zu einem verschwindend kleinen Theile aus der Verzinsung des grössten Theiles des Actiencapitalen, welches in der Sparcasse liegt, verzinst.

Nachdem nun einerseits das bei der Sparcasse erliegende Capital einen sehr geringen Ertrag abwirft, nachdem ferner der Reingewinn der Anstalt eine stetige Steigerung erfahren hat, anderer-

¹⁾ Im Anhang der Statuten darin vorkommend.

seits die Trocknungsapparate trotz der langjährigen Benützung an Werth nichts verloren haben, überdies ein Reservefond besteht, hält es der Verwaltungsrath für opportun, einen Theil des Sparcasse-capitales zurückzuzahlen, und zwar umsomehr, als das volle Capital zum Betriebe nicht erforderlich ist und anderweitige finanzielle Operationen, die gewinnbringend wären, weder statthaft sind, noch der Verwaltungsrath die Verantwortung hiefür übernehmen will.

Um aber für den Fall grösserer Auslagen, wie für Localadaptirungen, woferne nämlich das Local gekündigt würde, für Einführung der Titriranstalt und anderweitige Anschaffungen einen Baarfond zu besitzen, ist es nothwendig, ein Capital für die Zwecke der Anstalt zur Verfügung zu haben, in welcher Beziehung der Verwaltungsrath ein Capital von fl. 12.412 für vollständig genügend hält.

Bei der nun erfolgten Abstimmung über den Antrag des Verwaltungsrathes wird die Abänderung des § 3 der Statuten in oben gedachtem Sinne mit 34 gegen 1 Stimme (A. Prelogg's) angenommen.

Der Antrag des Vorsitzenden, die Generalversammlung wolle den Verwaltungsrath mit der Durchführung aller Schritte, welche sich auf die Capitalsrückzahlung, Statutenänderung, handelsgerichtliche Protokollirung beziehen, betrauen und hiezu ermächtigen, wird einstimmig angenommen.

18. Geschäftsjahr 1872.

IV. ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Seiden- und Wolltrocknungsanstalt in Wien, abgehalten wie sonst im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 17. Februar 1873, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Anwesend 13 Actionäre, vertreten mit 172 Stück Actien und 31 Stimmen.

In Bezug auf den Verwaltungsrath wurden dieselben Herren des Vorjahres gewählt.

Bei Vornahme der Wahl des Revisionsausschusses erscheinen wiedergewählt die Herren: Franz Bujatti und Ferdinand Reder, und an Stelle des austretenden Herrn Bergmann wird der bisherige Ersatzmann Herr Vincenz Gresti als wirkliches Revisionsausschussmitglied gewählt.

Als Ersatzmänner wurden gewählt: die Herren Alois Arbesser und G. K. Mayer.

Im Jahre 1872 wurden 150.599 Kg. Seide conditionirt, um 19.700 Kg. weniger als voriges Jahr. Dieser nicht unbedeutende Rückgang wird sowohl den immer günstiger sich gestaltenden Agioverhältnissen, als auch der fortwährend steigenden Concurrenz durch die ausländische Industrie auf hiesigem Platze zugeschrieben.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass dem Ansuchen des Verwaltungsrathes um Bewilligung der in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. April 1872 beschlossenen Capitalrückzahlung von fl. 40 per Actie mittelst Erlasses der k. k. niederösterreichischen Statthalterei vom 26. Juni 1872, Z. 18.956, Folge gegeben worden ist.

19. Geschäftsjahr 1873.

V. ordentliche Generalversammlung der Actiengesellschaft, abgehalten im Saale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer am 23. Februar 1874, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Gegenwärtig die Herren: Franz Bujatti, Jakob Grünwald & Sohn, Peter Manzan, Ferdinand Reder, F. X. Spanraft und Stanislaus Weinwurm.

Es sind 122 Actien mit 21 Stimmen vertreten.

Die vorgenommenen Wahlen fielen wie im verflossenen Jahre aus.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1873 lautet leider sehr ungünstig. Abgesehen davon, dass eine weit geringere Menge zur Conditionirung in die Anstalt gelangte, worüber die Consumenten selbst am besten zu urtheilen in der Lage sind (es war ja das Unglücksjahr des grossen Börsenkraches!), wurde die Anstalt auch durch eine andere Calamität heimgesucht.

Wie bekannt, ist das „Bürgerspital“ in andere Hände übergegangen und zum Umbau bestimmt worden, wodurch eine grosse Zahl von Wohnungskündigungen erfolgte, und obgleich jener Theil, in dem sich die Trocknungsanstalt befand, erst im Laufe der kommenden Jahre zur Demolirung bestimmt gewesen, wurde aus uns unbekannten Ursachen der Anstalt doch schon am 1. Mai die Kündigung zugestellt, so dass wir in die Zwangslage versetzt wurden — da für unser Geschäft geeignete und günstig situirte Localitäten nicht leicht zu finden waren —, ein Local am Getreidemarkt Nr. 4 (Schillergasse Nr. 3) um den hohen Miethzins von fl. 3180 aufzunehmen und dass wir ferner in Folge technischer Vorarbeiten auch gezwungen waren, uns diese

Localitäten rechtzeitig zu sichern, wodurch ein Vierteljahrszins verloren ging.

Wenn wir die soeben geschilderten finanziellen Drangsale näher in Betracht ziehen, können wir nicht umhin, das Bedauern auszusprechen, dass früher statt bescheidener, etwa 5%, Zinsen mit der Auszahlung von Dividenden geradezu verschwenderisch umgegangen wurde. So z. B. sind

pro Geschäftsjahr	1869	8% = fl.	2400
"	"	1870	12% = " 3600
"	"	1871	16% = " 4800
"	"	1872	10% = " 3000

im Mittel 11 $\frac{1}{2}$ %

im Ganzen fl. 13.800 ausbezahlt worden. Wären in dieser vierjährigen Epoche nur 5%, also nur fl. 6000, zur Vertheilung gelangt, so würde dadurch allein schon eine Reserve von fl. 7800 geschaffen worden sein.

Zwar ist bei der ausserordentlichen Generalversammlung (15. April 1872), als es sich um die Capitalsrückzahlung per fl. 12.000 handelte, gesagt worden, „dass der Reingewinn der Anstalt bisher eine stetige Steigerung erfahren hat“, was allerdings der Wahrheit entsprochen; doch liess sich nicht mit Sicherheit annehmen, dass dies noch längere Zeit der Fall sein werde, und in der That kam es schlimmer.

Die Actionäre würden bei kleineren Dividenden in oben erwähnter Epoche nichts verloren, ja sogar gewonnen haben, da das zurückgelassene Geld, auch Zinsen tragend, den Reservefond verstärkt hätte.

An dem Geschehenen ist nun nichts mehr zu ändern; es lag eben in der Strömung der Zeit, dass die Actionäre, unbekümmert um die Zukunft, gerne hohe Dividenden bezogen. Doch soll, ohne irgend Jemanden nahetreten zu wollen, daraus mindestens die Lehre für die Zukunft hervorgehen, bei fetten Jahren auch der mageren, die sich ja einstellen können, zu gedenken und den Reservefond nie für zu hoch zu erachten.

20. Geschäftsjahr 1874.

VI. ordentliche Generalversammlung, abgehalten im Locale der Actiengesellschaft (Haarhof Nr. 4) am 15. Februar 1875, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess.

Gegenwärtig 5 Actionäre, welche 107 Actien mit 18 Stimmen vertreten.

Aus dem vorgetragenen Geschäftsberichte heben wir hervor:

„Abermals ist ein Jahr vergangen, ohne in die angenehme Lage gekommen zu sein, einen Aufschwung in der Seidenindustrie verspürt zu haben, trotzdem die bedeutende Preisreduction des Rohmaterials zur Erwartung einer günstigeren Wendung des Geschäftes berechtigte.

Die Folgen der Katastrophe des Jahres 1873 lasten leider noch sehr intensiv auf allen Geschäftszweigen und ist auch für dieses Jahr wenig Aussicht auf Besserung vorhanden.“

Der Verwaltungsrath war daher bemüht, den ungünstigen Verhältnissen nach Möglichkeit Rechnung tragend, die Anstalt vor Verlusten zu schützen, was nur durch Ersparungen geschehen konnte. Es ist gelungen, uns von der drückenden Last des Locales am Getreidemarkt zu befreien ¹⁾, wodurch wir die Auslagen für die nächsten Jahre um fl. 1000—1200 zu reduciren im Stande sind; auch wird der Besoldungsconto, insolange der Geschäftsbetrieb nicht einen höheren Aufschwung nimmt, durch Nichtbesetzung des Buchhalterpostens auf einer mässigen Ziffer zu erhalten gesucht.

21. Geschäftsjahr 1875.

VII. ordentliche Generalversammlung der Actiengesellschaft, abgehalten im Locale der Anstalt (Haarhof Nr. 4) am 14. Februar 1876, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess im Beisein von 8 Actionären, welche 122 Actien mit 21 Stimmen vertreten.

In den Verwaltungsrath wurden einstimmig die Herren Rudolf Siess und Stanislaus Weinwurm wiedergewählt; an Stelle des ausgetretenen Herrn F. X. Spanraft wurde Herr Karl Hlawatsch, als Ersatzmänner die Herren A. Prelogg, Rudolf Bader und Ignaz Senfelder gewählt.

Aus dem vorgetragenen Jahresberichte geht hervor, dass auch das Jahr 1875 ohne Besserung der Handels- und Industrieverhältnisse verlaufen ist.

¹⁾ Wir waren bereits von Seite der Hauseigenthümerin, der Rückversicherungsgesellschaft „Securitas“ (Schillergasse Nr. 3, Getreidemarkt Nr. 4¹⁾, mit einem förmlichen Processe bedroht, da die gegnerische Behauptung aufgestellt wurde, ein Verwaltungsrath unserer Gesellschaft hätte das Local auf drei Jahre gemiethet. — Glücklicherweise fand sich eine neue Miethspartei, wodurch sich die Streitsache plötzlich in Wohlgefallen auflöste.

Wenn dennoch die Bilanz im Vergleiche zum Vorjahre 1874 einen etwas günstigeren Gewinnsaldo ausweist, so entspringt derselbe lediglich Ersparungen, die bei einigen Conti gemacht wurden, wie aus der Bilanz ersichtlich ist.

22. Geschäftsjahr 1876.

VIII. ordentliche Generalversammlung, abgehalten im Locale der Anstalt (Haarhof Nr. 4) am 12. Februar 1877, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess, in Anwesenheit von 10 Actionären, welche 23 Stimmen vertreten.

Der Herr Präses stellt am Beginne der Sitzung den k. k. Notar Herrn Dr. Karl Bauerreis vor, welcher zur Beurkundung heutiger Wahlen eingeladen worden war.

Der Notar wurde auch mit der Aufgabe betraut, die Löschung des Verwaltungsrathes Herrn F. X. Spanraft und des Buchhalters Herrn Karl Hiersche zu veranlassen.

Es wurden die Herren Verwaltungsräthe Rudolf Siess, Stanislaus Weinwurm und Karl Hlawatsch einstimmig wieder zu Verwaltungsräthen gewählt; zu Ersatzmännern die Herren Rudolf Bader, Ignaz Senfelder und A. Prelogg; zu Revisoren: die Herren Ferdinand Reder, Franz Bujatti und G. K. Mayer; als Ersatzmänner: die Herren Alois Arbesser und Franz Wojtech.

Aus dem Protokolle des Verwaltungsrathes der Sitzung vom 3. April 1877 entnehmen wir Folgendes:

Der Präses des Verwaltungsrathes, Herr Rudolf Siess, setzt die anwesenden Herren Collegen Stanislaus Weinwurm und Karl Hlawatsch in Kenntniss von dem bedeutend geschwächten Gesundheitszustande des Directors Karl Ronaz, welchem durch Med.-Dr. Kolisko möglichste Schonung und eine mehrwöchentliche Cur in Gleichenberg verordnet wurde.

Der Verwaltungsrath, von dieser Nothwendigkeit überzeugt, ertheilt dem Director Ronaz den gewünschten Urlaub und ernennt inzwischen Herrn Vincenz Tolomei zum Beamten der Anstalt mit einem Gehalte von fl. 50 per Monat.

Gleichzeitig wird beschlossen, bis zur Wiederkehr des Directors einen Aushilfsbeamten mit einer Bezahlung von fl. 30 per Monat zu

bestellen und Herrn Adolf Reger bis zur nächsten Gehaltsregulirung eine monatliche Remuneration von fl. 10 zu bewilligen.

Hierauf folgte eine Sitzung des Verwaltungsrathes vom 1. Mai 1877, in welcher die Trauerkunde von dem sehr rasch erfolgten Tode des Directors Ronaz zur Besprechung kam.

Die Besetzung dieses Postens stellte sich nun als dringlich heraus.

Ueber Vorschlag des Herrn Rudolf Siess, welcher Herrn Vincenz Tolomei, gewesenen k. k. beeideten Waarensensal (insbesondere für Seide), als sehr vertrauenswürdig bezeichnete, wurde derselbe zum Director der Anstalt ernannt und wird sobin die Genehmigung der Wahl desselben und dessen Beeidigung veranlasst.

Nachdem sich durch die immer schlechter werdenden Geschäftsverhältnisse die Nothwendigkeit ergibt, weitere Ersparungen eintreten zu lassen, beschliesst der Verwaltungsrath folgende Gehaltsregulirung:

für den provisorischen Director Tolomei . . .	fl. 1000
„ „ bisherigen Beamten A. Reger . . .	„ 800
„ „ neuernannten Hilfsbeamten Tobisch . .	„ 480

und haben diese Gehaltsbestimmungen vom heutigen Tage an in Wirksamkeit zu treten.

23. Geschäftsjahr 1877.

IX. ordentliche Generalversammlung, abgehalten im Locale der Anstalt (Haarhof Nr. 4) am 18. Februar 1878, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess; anwesend 12 Actionäre, welche 22 Stimmen vertreten.

Nach Eröffnung der Generalversammlung und üblichen Einleitung derselben sagt der Herr Vorsitzende: „Vor Allem habe ich Ihnen mit Bedauern den Verlust unseres langjährigen, seit dem Bestehen unserer Anstalt gewesenen Mitarbeiters und Directors, Herrn Karl Ronaz, mitzutheilen und kann nicht unterlassen, seiner besonderen Treue, Ergebenheit und seines Fleisses während seiner ganzen Dienstzeit Erwähnung zu thun, daher wir auch dem Verstorbenen ein freundliches Andenken bewahren wollen.“

An dessen Stelle hat der Verwaltungsrath Herrn Vincenz Tolomei berufen, einen mit der Seidenbranche seit mehr als 30 Jahren ver-

trauten Mann, dessen Charakter, strenge Rechtlichkeit und Unparteilichkeit auf hiesigem Platze allgemein bekannt sind.

Nach den vorgenommenen Wahlen entspann sich über die von Herrn Wilhelm Mayer angeregte Frage, dass die Anstalt im Sinne des § 1 der Statuten auch amtliche Bescheinigungen über die Feinheit der Seide ausstellen und der Verwaltungsrath die erforderlichen Einleitungen treffen möge, eine lebhafte Debatte, an der sich Herr Mayer, sowie die Herren Bujatti, Hornbostel, Auchenthaler, Weinwurm, Josef v. Frank, Prelogg und der Vorsitzende theilnahmen und ungeachtet der Geltendmachung von Schwierigkeiten und Kosten solcher Ausführung, insbesondere von Seite der letztgenannten drei Herren, doch vom Vorsitzenden namens des Verwaltungsrathes die Erklärung abgegeben wurde, die Frage neuerdings in Erwägung ziehen und in einer nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung einen diesbezüglichen Antrag stellen zu wollen.

Es wurde ferner nachstehende Gehaltsregulirung beschlossen, und zwar dem Director Vincenz Tolomei eine Erhöhung von fl. 1000 auf fl. 1200 und für den Beamten Josef Tobisch in Anbetracht seines Fleisses und seiner Verwendbarkeit von fl. 540 auf fl. 600 jährlichen Gehaltes.

24. Geschäftsjahr 1878.

X. Generalversammlung, abgehalten im Locale der Anstalt (Haarhof Nr. 4) am 17. Februar 1879, Abends 6 Uhr, unter dem Vorsitze des Präsidenten Herrn Rudolf Siess; gegenwärtig der k. k. Notar Herr Dr. Karl Bauerreis nebst 11 Actionären, welche 159 Actien mit 27 Stimmen vertreten.

Nach Absolvirung der Hauptpunkte heutiger Tagesordnung ertheilte der Vorsitzende dem Herrn Franz Bujatti sen. zu einer Berichterstattung das Wort. Letzterer hatte es seinerzeit übernommen, im Vereine mit Herrn Stanislaus Weinwurm einleitende Schritte für die Einführung des Provinirens in unserer Anstalt zu thun.

Schon im Frühjahre 1878, sagte Bujatti, trat man mit Burdet & Co., Ingenieurs et Mecaniciens in Lyon, die sich vorzugsweise mit der Anfertigung von Maschinen und Apparaten für Messanstalten befassen, in Correspondenz. Das Gesammterforderniss per Francs 2725

(excl. Zoll und Transport), das uns durch besagte Firma aufgestellt wurde, erschien uns aber so bedeutend, dass wir nach eingeholter Aufklärung über einige Details der in Frage stehenden Maschinen die Correspondenz sistirten und, unser Augenmerk auf den einheimischen Gewerbefleiss richtend, einen Mechaniker in Wien ausfindig machten, welcher durch seine mehrjährigen, auch durch Medaillen ausgezeichneten Leistungen im Bereiche der verschiedenen Hilfsmaschinen für die Seidenweberei die Gewähr bietet, eine ihm ertheilte Bestellung ebenso solid als verlässlich und zu einem verhältnissmässig billigen Preis geliefert zu erhalten. Es ist der Maschinenfabrikant Herr Franz Laubek in Wien, welchen wir diesbezüglich bestens anempfehlen können.

Derselbe beziffert eine in eleganter Art anzufertigende Seidenwindmaschine mit 10 Haspeln, versehen mit Messapparat und Frictionsrad, auf	fl. 70
Einen Messhaspel auf 10 Spulen sammt automatischer Abstellungsvorrichtung bei vorkommendem Fadenbruch . . .	„ 80
zusammen . . .	fl. 150

Wir fügen noch praeliminando hinzu:

Für einen Seidencappolirstock	fl. 10
„ 100 Stück Spulen	„ 10
„ eine feine Provinirwage	„ 50
„ „ Glaswand	„ 30
„ diverse Auslagen	„ 20
	fl. 270

Wir sprechen die Erwartung aus, dass dieser bescheiden gehaltene Kostenanschlag, der schwerlich eine Ueberschreitung erfahren wird, die Herren Actionäre nicht abhalten möge, eine so nützliche und schon lange vermisste Einrichtung, die ja in anderen Conditionirungsanstalten bereits seit Jahren besteht, auch bei uns demnächst in's Leben zu rufen, sehr auf eine freundliche Zustimmung rechnend, da nicht blos einzelne Actionäre schon öfter die Nothwendigkeit der Errichtung einer Titrage betonten, sondern auch in den Kreisen der Industriellen, welche unsere Anstalt in Anspruch nehmen, ihre Willensmeinung für fragliche Einrichtung mittelst einer schriftlichen Eingabe, begleitet von 104 Unterschriften, in unzweifelhafter Weise zu erkennen gegeben haben.

Hierüber entspinnt sich eine längere Debatte und sprechen sich sämtliche Anwesende, mit Ausnahme des Herrn Hlawatsch, welcher für eine Vertagung dieser Sache ist, und des Herrn Vorsitzenden, welcher seine Bedenken bezüglich der Kostenfrage ausspricht, für die Einführung einer Proviniranstalt aus, worauf die Versammlung die Errichtung einer solchen auf Grund des Berichtes der Herren Bujatti und Weinwurm in dem bisherigen Locale mit Majorität beschliesst und dem Verwaltungsrathe den Auftrag ertheilt, die erforderlichen Massregeln zu treffen.

Herr Bujatti sen. erklärt seine Bereitwilligkeit, sich dem Verwaltungsrathe in dieser Sache zur Verfügung zu stellen.
